

Außen gealtert, sonst ordentlich

Wie die Welt mit unseren Publikationen umgeht

Von Elke Donalies (2014)

www.kulturpixel.de/artikel/236_Donalies_Antiquariat_antiquarische_Buecher_ReRezepti_ZVAB_Zahn_der_Zeit_Zustand

Natürlich sind auch wir Linguisten eitel. Sonst würden wir nicht publizieren, uns also vor Publikum äußern. Nur schade, dass uns das Publikum so selten rückmeldet, ob und wie unsere Publikationen ankommen. Wir wüssten ja schon gerne, wie die Welt umgeht mit uns. Was passiert überhaupt da draußen mit den Büchern, die wir geschrieben oder herausgegeben haben?

Einen Blick nach draußen können wir durch das Internetfenster des weltweit größten Online-Antiquariats für deutschsprachige Titel werfen, das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher (<http://www.zvab.com/index.do>). Weil ich selbst dort fast unsichtbar bin - was gut oder schlecht ist - habe ich Bücher von drei Kollegen recherchiert, die ganz oben auf meiner Favoritenliste stehen. Aus allerlei Gründen bleiben sie hier namenlos. Es geht ja ums Prinzip.



Und wie sieht es nun aus da draußen?

Zunächst muss man verstehen, dass Antiquare und Linguisten einfach grundverschiedene Interessen haben. Das frische, ungelesene Exemplar erfrischt den Antiquar - uns nicht. Wir mögen es auch nicht so:

- *never circulated and unread-looking with no marks in text*
- *Brand New. Never Used.*
- *Seiten unaufgeschn. Gut erhalten.*
- *Ungelesen. Eine Ecke etwas geknickt.*

Sowas knickt uns an den Ecken und überall. Dagegen finden wir, was der Antiquar als höchstens befriedigend benotet, richtig gut. Eselsohren zum Beispiel sind ein Silberstreif am Horizont:

- *Umschlag gering berieben und an den Kanten gering bestoßen und 2 Eckkanten geknickt. 3 Eselsohren, ansonsten ist der Buchblock sauber. Gesamtzustand: befriedigend.*

Die grundverschiedenen Interessen sollten uns nun aber nicht zu grimmigen Antiquarsschmähern machen. Oft sind die Antiquare nämlich die Einzigen, die sich unseres Buches mit Liebe annehmen - jedenfalls mit Liebe zum Detail:

- *Schutzumschlag etwas berieben, randgebräunt, Ecken und Kanten etwas berieben, ca. 3 cm Einriss oben hinten mit Knickstelle, mittelmäßig, Buch Einband hellbraune Lw., Rücken oben leicht gedrückt, Schnitt, Vor- und Nachsatz und die Innendeckel ganz leicht gebräunt, sonst ist das Buch ordentlich bis gut erhalten, riecht etwas ungelüftet.*

Aber genügt uns rein taktile und olfaktorische Aufmerksamkeit? Immerhin spricht sie dafür, dass unser Buch im wahrsten Sinne begriffen wurde und etwas bewegt hat:

- *Kanten bestossen, etwas muffig*
- *Etwas angeschmutzt*
- *Einband gering unfrisch*
- *Einband zeigt Farbab- bzw. -berieb vom Hin- und Herräumen*

Gefallen finden wir schließlich, wenn unser Buch dem Antiquar missfällt. Der Antiquar wird zwar runterspielen, dass jemand da draußen in der Welt unser Buch nicht nur begriffen, sondern geradezu durchdrungen, verschlungen hat. Wir aber anerkennen jedes Zeichen - und sei es noch so zart:

- *Einband gering schiefgelesen.*
- *sichtbare gebr. Spuren, Innenteil: einige Unterstreichungen mit Textmarker, einige Randbemerkungen*
- *very few faint pencil markings*
- *Schönes Exemplar mit leichten Gebrauchsspuren. Sauber klebefoliiert, wenige Bleistiftunterstreichungen.*
- *kleine Fleckchen auf Deckel, wenige Bleistiftnotizen (zart, radierbar)*

Blassblau zarte Bleistiftnotizen und diminutive Fleckchen lassen uns fast hoffen, unsere Publikationen könnten so zärtlich zerliebt worden sein wie ein alter schloddriger Kinderteddy. Oder ist das bloß der herzlose Zahn der Zeit?

· *Gut erhaltenes Exemplar m. klein. Zeitspuren am Schutzumschlag*

Auf jeden Fall nagt der Zahn der Zeit an unseren zwischenmenschlichen Beziehungen. Mit Verve haben wir irgendwann mal unsere druckfrischen Bücher den Kollegen zugeschickt und dabei mit intelligenten wie wärmenden Widmungen nicht gespart. Die einen dieser Bücher werden im Laufe der Jahre aus ziemlich traurigen Anlässen veräußert, die anderen aber schnöde verraten. Schnöde Verräter scheuen selbst die Schere nicht, um ihre verräterische Tat zu verheimlichen:

- *Einband berieben, ohne Schutzumschlag, sonst sauber und gut, mit Widmung des Autors.*
- *Datierte Widmung des Autors für Prof. Maiworm auf Vorsatz.*
- *Kanten von Rücken leicht angerändert; zweite Seite fehlt.*
- *ein Stück aus der Vorsatzseite wurde rausgeschnitten.*

Wen dieses letzte Kapitel aus der Welt da draußen deprimiert, den möchte ich zum schönen Schluss mit meinem antiquarischen Lieblingssatz aufmuntern. Er impliziert so Interessantes:

· *Außen gealtert; sonst ordentlich.*

(Kulturpixel seit dem 16. Mai 2014.)